Februar 2025

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Aktion „Ein Funken Wärme“

Damit niemand zuhause frieren muss

Sudan und Südsudan

Krieg, Hunger und Fluten bringen Menschen in Not. So kommt Ihre Spende an.

Bildung in Kriegs- und Krisenzeiten

Weil jede Stunde Schule eine Stunde Zukunft ist.

Caritas

P.b.b., Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1170 Wien, Nr. 336, Februar 2025, (02Z032455M), Symbolbild: Generiert mit MidJourney

Inhalt

Thema

Bildung heute für ein besseres Morgen
Warum Bildung auch in Kriegs- und Krisenzeiten weitergehen muss | Seite 4–5

Reportage

Vom Flucht-Trauma zur Englisch-Olympiade
Ukraine: Das Caritas Bildungszentrum half Ilja durch eine schwere Zeit | Seite 6–7

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende
Das Haus Immanuel fängt Frauen und Kinder in Krisensituationen auf | Seite 8

Existenzsicherung im Sudan und Südsudan | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern
Gut ausgestattet in die Schule | Seite 10

Ohne Hunger lernt sich's leichter | Seite 10

Ein Lichtblick im trostlosen Alltag | Seite 11

Damit der Winter überstanden wird | Seite 11

„Ein Funken Wärme" bringt Menschen warm durch den Winter | Seite 12

Worte des Caritas Bischofs
Eine gute Zukunft für jedes Kind | Seite 12

Caritas-Christkindl erfüllten über 12.220 Wüsche. | Seite 15

Danke! Seite 13–14

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

jeden Tag erleben weltweit Millionen von Kindern unvorstellbare Not. Ihr Alltag ist von Kriegen, Krisen und Armut geprägt – weit entfernt von einer Kindheit, die man sich für sie wünschen würde. Diese Kinder leben in Angst vor Bomben, leiden unter Hunger und haben keinen Zugang zu Bildung. In Regionen wie der Ukraine und im Nahen Osten wächst eine Generation ohne Perspektiven heran – gefangen in einem Kreislauf aus Armut und Verzweiflung. Ihnen wird nicht nur ihre Kindheit, sondern auch ihre Zukunft geraubt.

250 Millionen Kinder weltweit können aktuell keine Schule besuchen. Doch die Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern in Krisenzeiten auch ein sicherer Zufluchtsort, der Halt und Stabilität bietet. Als Caritas setzen wir uns unermüdlich dafür ein, diesen Kindern nach unserer Möglichkeit zu helfen und ihnen eine Perspektive zu geben. Wir helfen mit warmen Mahlzeiten, Schulmaterial und Lernbetreuung in unseren Kinderzentren. Durch die beiden „Lebens-Mittel" – Essen und Bildung – bekommen Kinder eine doppelte Chance, dem Elend zu entrinnen und ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Die Großzügigkeit unserer Spender*innen ist das Fundament unserer Hilfe. Lassen Sie uns gemeinsam dort Brücken der Hoffnung bauen, wo Not und Verzweiflung am größten sind. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir an der Seite der Kinder stehen, die in ihren dunkelsten Stunden unsere helfende Hand brauchen. Lassen Sie uns gemeinsam die Welt der Kinder in den Krisenregionen ein Stück heller machen! Herzlichen Dank!

Ihr
Franz Kehrer, MAS
Direktor der
Caritas Oberösterreich

Hochwasser: Die Hilfe geht weiter

Frau Weyrers Haus wurde überflutet und wird inzwischen renoviert.

Im September letzten Jahres führten extreme Niederschläge zu heftigen Überschwemmungen. Stark betroffen war der Osten des Landes. Vor allem in Niederösterreich richteten die Unwetter enorme Schäden an. Die Caritas-Hilfe dauert an und unterstützt beim Wiederaufbau.

Die Wassermassen überschwemmten vor allem in Niederösterreich weite Gebiete und viele Menschen verloren dadurch ihr gesamtes Hab und Gut. Die Caritas war umgehend im Einsatz, um etwa gemeinsam mit den Pfarren die Menschen in Not zu unterstützen. Tausende freiwillige Helfer*innen unseres füreinand'-Netzwerkes packten zudem tatkräftig beim Schaufeln, sauber machen oder Entrümpeln mit an. In eigens eingerichteten Sprechstunden wurde Betroffenen geholfen, Schäden zu melden und Hilfe zu beantragen, darunter etwa die Überbrückungshilfen der Initiative Österreich hilft Österreich. Laufend unterstützen unsere Sozialberatungsstellen auch weiterhin bei Hilfsanträgen und sind über unsere Hotline 05-17-76-300 erreichbar.

Denn auch ein halbes Jahr nach der Katastrophe, benötigen die Menschen vor Ort Hilfe. Schäden müssen behoben werden, Sanierungsarbeiten durchgeführt sowie Häuser und Eigenheime wieder dauerhaft bewohnbar gemacht werden. „Wir sind gerade dabei, alles trocken zu legen, das wird gut ein Jahr dauern", erzählt eine Betroffene. Die Caritas ist und bleibt auch weiterhin im Einsatz und unterstützt beim Wiederaufbau. ■

„Wir sind gerade dabei, alles trocken zu legen, das wird gut ein Jahr dauern. Aber wir müssen zuversichtlich bleiben."

Betroffene

Infos

Mehr Infos zu unserer Hilfe bei Katastrophen in Österreich:
caritas.at/katastrophenhilfe-inland

Ein Anruf hilft

Kältetelefon. Die tiefen Temperaturen im Winter bedeuten für obdachlose Menschen die härteste Zeit des Jahres. Die Caritas bietet in ganz Österreich bis Ende März Nothilfe-Hotlines an, um potenziell lebensbedrohliche Situationen zu verhindern. Streetworker*innen werden durch den Anruf informiert und können den Menschen vor Ort unmittelbar mit Schlafsäcken, warmen Mahlzeiten oder einem Schlafplatz helfen. Jeder Anruf kann also lebenswichtige Hilfe leisten. Weil niemand auf Österreichs Straßen erfrieren darf.

Mehr Infos und Telefonnummern unter:
www.caritas.at/kaeltetelefon

Für eine gute Zukunft

Österreichs nächste Bundesregierung wird die große Verantwortung tragen, die aktuellen Herausforderungen anzunehmen und konkrete Lösungen zu schaffen, wie etwa die Pflege sicherzustellen, Armut zu verhindern, Gleichstellung voranzutreiben oder der Klimakrise entgegenzutreten. Wir als Caritas werden uns für die Umsetzung unserer Forderungen, die es für eine gute Zukunft für alle Menschen in unserem Land benötigt, einsetzen.

Unsere gesammelten Forderungen lesen Sie hier:
caritas.at/fuereinegutezukunft

Fotos: oben: Caritas/Karl Lahmer / r. oben: Caritas / r. unten: Caritas/Michael Tanzer

Bildung heute für **ein besseres Morgen**

Ukraine, Nahost, Sudan. Kriege, Konflikte und auch die Klimakrise verwehren Millionen von Kindern ein glückliches Aufwachsen – sowie den Zugang zu Bildung. Diese ermöglicht aber eine bessere Zukunft. So hilft die Caritas.

Die Caritas ermöglicht Kindern in Kriegs- und Krisengebieten Zukunftsperspektiven.

Ein Klassenzimmer voll fröhlicher Stimmen von Kindern, die gemeinsam die Welt entdecken. Was bei uns Normalität ist, bleibt über 250 Millionen Kindern auf der Welt verwehrt. Denn ob in der Ukraine, in Nahost, im Sudan oder an vielen anderen Orten: Immer mehr gewaltsame Konflikte, gepaart mit anderen Krisen wie wirtschaftliche Unsicherheiten oder die verheerenden Auswirkungen der Klimakrise, bringen Kinder in Situationen, die kein Kind erleben sollte. Abrupt beenden sie oft die Kindheit – ebenso wie die Schullaufbahn. Und damit die Aussicht auf eine bessere Zukunft.

Denn Bildung ist der zentrale Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und der beste Weg aus der Armut. Sie schenkt Hoffnung

Spendenhinweis

↘ Mit 10 Euro sichern Sie einem Kind in einem Tageszentrum in Moldau einen Monat lang Lernmaterialien.

↘ 50 Euro ermöglichen einem Kind in der Ukraine liebevolle Betreuung und Versorgung in einem Child-friendly Space.

↘ Mit 70 Euro ermöglichen Sie einem Kind in einem Tageszentrum für aus der Ukraine geflüchtete und einheimische Kinder in Moldau einen Monat lang ein tägliches warmes Mittagessen.

und gibt Halt und Stabilität inmitten der Krise. Schule schafft einen Ort, an dem Kinder Kinder bleiben dürfen und an dem sie geschützt sind vor Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung. Oft ermöglichen Bildungseinrichtungen auch den einzigen Zugang zu Nahrung oder medizinischer Versorgung.

Damit trägt die Schule in schwierigen Zeiten zur psychischen Gesundheit bei und ermöglicht Kindern, trotz allem zu lernen und sich zu entfalten – ein kindliches Grundbedürfnis und auch ein Recht, das jedem Kind zusteht. Darüber hinaus ist Bildung die beste Investition in Frieden und Stabilität, denn Schulkinder von heute sind das gesellschaftliche Potenzial von morgen. Sie werden künftig den Wiederaufbau ihrer Länder unterstützen und zu einer hoffentlich besseren und sichereren Zukunft beitragen.

Darum setzen wir uns in vielen Projekten dafür ein, Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und bieten Lernunterstützung an. Wir helfen etwa bei der Teilnahme am Online-Unterricht, denn besonders für geflüchtete Kinder ist dies oft die einzige Chance, auf Weiterführung ihrer Schulbildung. Außerdem stellen wir Schulmaterial sowie Schulmahlzeiten bereit. Letztere wirken mehrfach: Sie entlasten armutsbetroffene Familien und sind oft sogar der Hauptgrund, dass Kinder überhaupt zur Schule geschickt werden. Die nahrhafte, warme Mahlzeit lässt Kinder wiederum besser lernen.

Zahlen und Fakten

251 Mio.

Kinder weltweit können nicht zur Schule gehen

Bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht zur Schule gehen **5 Mal so hoch** wie bei Gleichaltrigen, die nicht auf der Flucht sind.

Mehr als die Hälfte

der weltweit **14,8 Millionen Flüchtlingskinder** im schulpflichtigen Alter verpassen derzeit eine formale Ausbildung.

2023 hat die Caritas Österreich mit ihren Programmen für Kinder und Jugendliche

156.057

Menschen erreicht.

Wir ermöglichen **Lernunterstützung** und **Zugang zu Bildung**

Wir engagieren uns für die **Stärkung der Kinderrechte** – darunter das Recht auf Bildung, das jedem Kind zusteht.

Ebenso stellen wir in Kriegs- und Krisenregionen Zugang zu sozialen Diensten und Betreuung zur Verfügung und schaffen damit sichere Räume, in denen Kinder Normalität erfahren und sich entwickeln können.

Denn eines ist klar: Bildung darf nicht warten. Weil jedes Kind eine chancenreiche Zukunft verdient hat. ■

Infos

↘ Weitere Infos zu unseren Kinderprojekten unter: caritas.at/kinder

Foto: Elisabeth Sellmeier / Illustrationen: Shutterstock/Lana Bro

Vom Flucht-Trauma zur **Englisch-Olympiade**

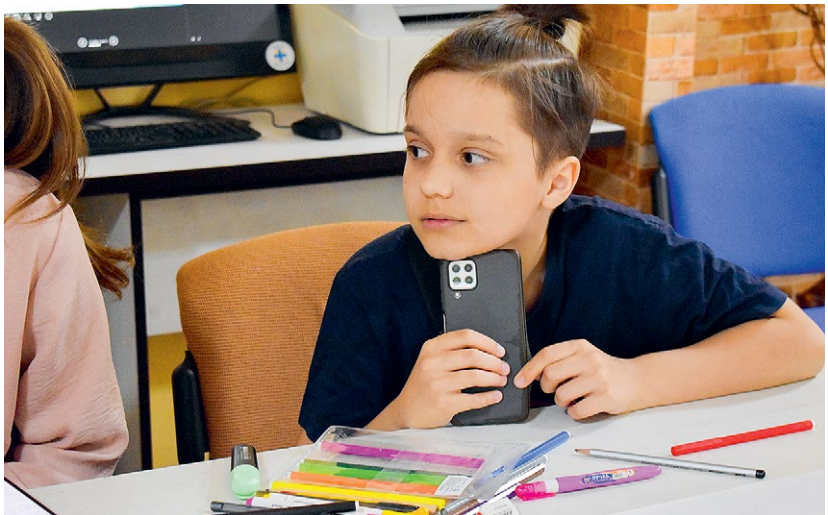
Bildung in der Ferne. Nach seiner Flucht aus seiner besetzten Heimatstadt in der Ukraine, half das Caritas-Bildungszentrum Ilja dabei, seine Angst zu verlieren und weiter zu lernen.

Flucht aus besetzter Heimat

Ilja (heute 13) lebte bis Anfang 2022 mit seiner Familie in der ukrainischen Stadt Mykolaiv, als diese von den russischen Besatzern beschossen wurde. Da sich die Lage immer weiter zuspitzte, flüchtete die Familie in den Süden des Landes, nach Izmail.

Traumatische Erlebnisse

Das Erlebte führte bei Ilja zu enormem Stress. „Obwohl ich versuchte, zu lächeln und aktiv zu sein, war ich an allem desinteressiert. Ich war ganz alleine und ohne Freunde in einer völlig neuen Stadt und hinter mir war nur Krieg“, erinnert er sich.



Unterstützung im Bildungszentrum

Seine Mutter wandte sich an die Caritas und fortan konnte Ilja das Bildungszentrum in Izmail besuchen. Zunächst nahm er an Englischkursen teil, die ihm viel Freude bereiteten, später auch an Sommercamps und anderen Veranstaltungen.

Mut und neue Freunde

Nach und nach legte sich Iljas Angst und er fand neue Freunde. Als sich die Situation in Mykolaiv verbesserte, kehrte er mit seiner Familie nach Hause zurück und Ilja besucht seitdem wieder seine alte Schule.

Mit Erfahrung und Wissen Richtung Zukunft

Mitgebracht hat er aber viele Erfahrungen und neues Wissen, sodass Ilja sogar bei der ukrainischen Englisch-Olympiade für Schüler teilnehmen kann. Der Bub ist dem Caritas-Zentrum sehr dankbar: „Ihr seid wunderbare Menschen, ich bin froh, die Kinder und euch kennengelernt zu haben!“

Fotos: Caritas Ukraine

Entlasten. Beraten. Ermutigen.

Armut in Österreich ist weiblich. Umso wichtiger sind Einrichtungen wie das Haus Immanuel, das Frauen und Kinder in Krisensituationen auffängt, Zuflucht und Schutz bietet sowie einen Neuanfang ermöglicht.

Das Haus Immanuel bietet Frauen und Kindern eine dringendst benötigte Zuflucht. „Hier finden Frauen, die nicht wissen, wohin, Schutz sowie Hilfe für einen Neuanfang“, erklärt Leiterin Clementine Rath. Und die Nachfrage sei in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Das Mutter-Kind-Haus Immanuel – eines von insgesamt zehn in Österreich – bietet neben Unterkunft und Schutz auch soziale Beratung, psychologische Begleitung und Alltagsunterstützung. Freizeitangebote und Bildungsmaßnahmen geben wiederum den Kindern Halt und Perspektiven.

Gerne erinnert sich Clementine Rath etwa an Frau S., eine dreifache Mutter: „Große psychische Herausforderungen brachten sie zu uns.“ Durch die Unterstützung fand die Frau wieder festen Boden unter den Füßen und konnte ihre Ausbildung abschließen. „Mittlerweile ist sie Sozialarbeiterin und führt ein stabiles Leben“, so Rath. „Solche Erfolge zeigen, dass unsere Arbeit etwas bewirken kann, auch wenn der Weg dorthin oft steinig ist.“

Dank Ihrer Spende können unsere Mutter-Kind-Häuser Frauen und Kindern einen Neuanfang wie diesen ermöglichen. Danke dafür! ■

Die Mutter-Kind-Häuser der Caritas ermöglichen Frauen und ihren Kindern einen Neuanfang.

Info

Weitere Informationen unter:
caritas.at/armut

Fotos: l. unten: Philipp Meuser / r. oben: Caritas Wien/Elisabeth Sellmeier

Sana ist im von der Caritas unterstützten Flüchtlingslager Malakal angekommen. Sie hat sich gerade ihre Tagesration Essen abgeholt.

Hilfe in Zeiten von Not und Armut

Sudan und Südsudan. Die schwersten Überschwemmungen seit Jahrzehnten verschärften die ohnehin schon prekäre Lage. So hilft die Caritas den Menschen, die alles verloren haben, vor Ort.

Der Sudan zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Seit 2023 herrscht dort zudem ein blutiger Konflikt. Elf Millionen Menschen wurden bereits gewaltsam vertrieben, über 25 Millionen sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen. Viele Menschen fliehen ins Nachbarland, Südsudan, das ebenfalls in wirtschaftlicher Not steckt, wo viele Menschen hungern und auf humanitäre Hilfe angewiesen sind.

Hinzu kommen die immer verheerenderen Auswirkungen der Klimakrise, die viele Lebensgrundlagen zerstören. Im vergangenen Herbst wurden beide Länder von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Häuser, Infrastruktur, Ackerland und Ernten wurden vernichtet und tausende Menschen zur Flucht gezwungen. Die Lage ist katastrophal, die Armut enorm.

Die Caritas leistet gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort Nothilfe in Form von Lebensmittelpaketen und Wasser, Gesundheits- und Sanitätsversorgung, Beratung oder Bargeldhilfen. Langfristig unterstützen wir Programme zur Existenzsicherung, zum sozialen Zusammenhalt, für nachhaltige Landwirtschaft und Bildung sowie friedensfördernde Maßnahmen. ■

Infos

Alle Infos zu unserer Hilfe vor Ort finden Sie hier:
caritas.at/suedsudan

25 Euro

Lernmaterialien
für ein Kind

Alexandru genießt seine Zeit im Kinderzentrum.

Gut ausgestattet in die Schule

In 12 Caritas-Kinderzentren in Rumänien werden Kinder mit dringend benötigten Lernmaterialien unterstützt.

Alexandru tut sich schwer in der Schule. Zu Hause kann er aber nicht auf Unterstützung hoffen. Sein Vater zieht ihn und seine vier Geschwister alleine groß, seine Mutter ist an Krebs gestorben. Jeden Tag geht der Zwölfjährige daher nach der Schule ins Caritas-Kinderzentrum in Zetea. Er findet es toll, dass er hier Hilfe beim Lernen und bei den Hausübungen bekommt. Und er genießt die Aufmerksamkeit, die er zu Hause oft nicht bekommt. „Ich mag meine Betreuerin und kann sie immer um Hilfe fragen“, erzählt Alexandru erfreut. Und seit er vom Kinderzentrum eine neue Schultasche sowie Stifte und Hefte bekommen hat, wird er in der Schule auch nicht mehr gehänselt.

30 Euro

Warme Mahlzeiten
für ein Kind
für einen Monat

Dank der Armenküche kann Darian gesund lernen.

Ohne Hunger lernt sich’s leichter

In serbischen Schulen sowie in Caritas-Kinderzentren in Rumänien bekommen armutsbetroffene Kinder täglich eine warme Mahlzeit.

Darian muss sich mit seinen Eltern und drei Geschwistern eine Ein-Zimmer-Wohnung in Senta, Serbien, teilen. Die Familie ist arm, denn der Vater fiel letztes Jahr während einer größeren Operation ins Koma. Viele Monate lang lag er im Krankenhaus. Seitdem er entlassen wurde, kümmert sich Darians Mutter zu Hause um ihn und hat daher nicht viel Zeit, um arbeiten zu gehen. Zumindest das Essen muss sich Darian nicht mit seinen Geschwistern teilen. Sie und weitere armutsbetroffene Kinder werden in der Schule täglich mit einem warmen Essen aus der Armenküche versorgt. So bleiben sie gesund und können in der Schule gut lernen und konzentriert bleiben.

Fotos: Caritas

Ein Lichtblick im trostlosen Alltag

In den Caritas-Kinderzentren im Osten Europas können arme Kinder ihren oft schweren Alltag ein Stück weit vergessen.

Liana verbringt viel Zeit alleine zu Hause. Ihre Mutter arbeitet im Schichtbetrieb, manchmal auch nachts, in einem örtlichen Supermarkt in Petrosani, Rumänien. Während Liana alleine ist, hat sie auch keine Möglichkeit, zum Spielen nach draußen zu gehen. Denn für ein siebenjähriges Kind ist die Gegend, in der sie wohnen, ohne Aufsicht zu gefährlich. Seit zwei Monaten aber kommt Liana nach der Schule ins Kinderzentrum Maria Stein – und blüht dort richtig auf. In der Nachmittagsbetreuung kann sie frei mit anderen Kindern spielen, an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und sie hat Menschen um sich, die ihr zuhören.

40 Euro
Unbeschwerte Stunden für Kinder aus Krisenregionen im Kinderzentrum

Liana blüht im Kinderzentrum richtig auf.

Die Caritas-Mitarbeiter*innen versorgen notleidende Menschen in abgelegenen Dörfern.

Damit der Winter überstanden wird

Durch die „Winternothilfe“ bekommen arme Familien in Belarus warme Kleidung, Decken, Heizmaterial und Lebensmittel.

Alena trägt eine große Kartonschachtel durch den Schnee zur nächsten Haustür. Sie klopft an – da öffnet ihr schüchtern ein kleines Mädchen. Bald darauf kommen ihre Mutter und drei weitere kleine Kinder zum Vorschein. Alena tritt ein und übergibt die Schachtel – gefüllt ist sie mit Grundnahrungsmitteln und Winterkleidung. „Vielen Dank für die Hilfe! Ohne euch wären wir verloren!“, sagt die Frau und strahlt. Und Alena weiß, dass ihre Arbeit der Mühe wert ist. Sie ist eine von vielen Caritas-Mitarbeiter*innen in Belarus, die in entlegenen Dörfern am Land unterwegs sind, um notleidende Menschen mit den lebensnotwendigsten Dingen zu versorgen.

50 Euro
„Winternothilfe“-Paket für eine Familie in Not

Trotz vieler Herausforderungen schafft es Mario, seiner Tochter ein liebevolles und stabiles Zuhause zu bieten. Die Aktion „Ein Funken Wärme“ unterstützte ihn bei der Deckung seiner Heizkosten.

Zusammenhalten. Zusammen helfen.

Warm durch den Winter. Die steigenden Lebenshaltungskosten bringen viele Menschen in Not. Die Aktion „Ein Funken Wärme“ schenkt Hoffnung und unterstützt finanziell bei Heiz- und Energiekosten.

Nach dem Tod seiner Frau reduzierte Mario seine Arbeitszeit, um für seine Tochter Mia da zu sein. Mit nur 230 Euro monatlich nach Abzug von Miete und Strom kämpft er täglich dafür, ein stabiles Zuhause für Mia zu schaffen. Die hohen Lebenshaltungskosten und sein geringes Einkommen belasten ihn schwer. Als Mario in Mietrückstand gerät, droht die Delogierung. Verzweifelt wendet er sich an die Caritas, wo er Hilfe bei Förderanträgen erhält sowie eine Energiesparberatung direkt in seiner Wohnung und finanzielle Entlastung durch „Ein Funken Wärme“.

„Diese Wärme ist für mich nicht nur bei der Raumtemperatur spürbar“, sagt Mario dankbar. „Zu wissen, dass man in seiner Not nicht allein ist, macht Mut. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft bekommt wieder Raum.“

Seit 2006 hilft „Ein Funken Wärme“ von Kronen Zeitung und Caritas armutsbetroffenen Menschen, warm durch den Winter zu kommen. Im Jahr 2023 waren 1,3 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet, 335.000 lebten in absoluter Armut – ein Anstieg von 130.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr.

Die 71 Caritas-Sozialberatungsstellen in ganz Österreich sind wichtige Anlaufstellen für Menschen, die durch schwierige Lebensumstände dringend Beratung, Orientierung und finanzielle Unterstützung benötigen – auch dank der Aktion „Ein Funken Wärme“.

Worte des Caritas Bischofs

Eine gute Zukunft für jedes Kind

„Was willst du einmal werden, wenn du groß bist?“ Diese Frage hören Kinder oft. Was haben Sie damals geantwortet? Lehrer? Tischlerin? Polizistin? Oder Friseur? Ich wollte als Kind immer Arzt oder Priester werden; beide Berufe haben mich damals sehr begeistert.

Wir besuchen die Schule, können dann eine Lehre machen oder sogar studieren, um diesen oder einen anderen Berufswunsch zu verwirklichen. Millionen Kindern auf unserer Welt bleibt dieser Weg aber leider verwehrt – und der Berufswunsch ein Wunsch. Statt zu lernen, müssen sie oft fliehen, weil in ihrer Heimat Krieg herrscht. Oder sie werden von klimatisch bedingten Katastrophen vertrieben. Oder leben überhaupt in bitterer Armut.

Kriege und Krisen berauben Kinder damit nicht nur ihrer Kindheit, sondern auch ihrer Zukunft. Denn Bildung ist der Schlüssel für eine chancenreiche Zukunft und der beste Weg aus der Armut. Außerdem bietet die Schule einen sicheren Hafen und eine Oase der Normalität, wenn die Welt rund um Kinder in Trümmern liegt.

Schule muss also weitergehen, Bildung darf nicht warten. Weil jedes Kind eine gute Zukunft verdient. Eine Zukunft als Tischlerin, Friseur oder Lehrerin. Eine Zukunft ohne Armut.

Für jeden Beitrag, der Kindern dies ein Stück weit ermöglicht, danke ich Ihnen von ganzem Herzen!

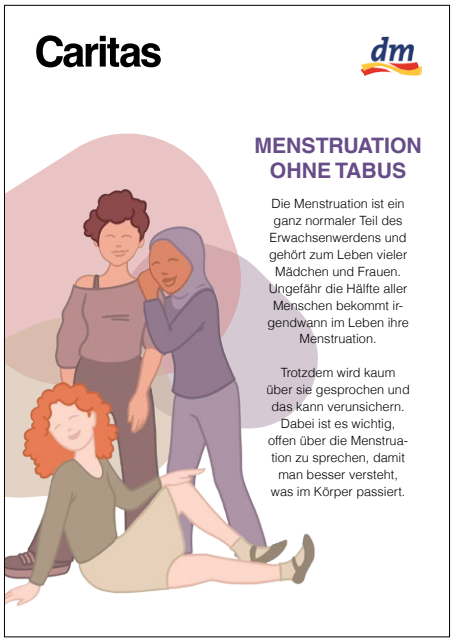
Ihr
Bischof Benno Elbs

Fotos: oben: Caritas Vorarlberg / r. unten: Caritas

Erste Bank und Sparkassen

Lernen gibt Zuversicht in Krisenzeiten
Weltweit haben 127 Millionen Kinder im Grund- schul- und Sekundärschulalter keinen Zugang zu Bildung. Dies ist häufig auf anhaltende humanitäre Krisen und Kriege zurückzuführen. Ohne eine schulische Ausbildung haben diese Kinder nur geringe Chancen, aus der Armut zu entkommen. Schulen und kinderfreundliche Räume (child friendly spaces) bieten den Kindern nicht nur eine Tagesstruktur und das Gefühl von Normalität, sondern schützen sie auch vor Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt, indem sie ein sicheres und förderliches Umfeld schaffen. In der Ukraine betreut die Caritas seit Kriegsausbruch über 100.000 Kinder. Die Caritas Kinderkampagne konzentriert sich auf armutsbetroffene Kinder in Zentral- und Osteuropa sowie weltweit. Diese wichtige Initiative wird seit vielen Jahren von Erste Bank und Sparkassen unterstützt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Spielerisch lernen unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung.



dm drogerie markt

Your period, your choice.
Rund die Hälfte aller Menschen bekommt sie im Laufe ihres Lebens und doch gilt sie oft als Tabu: Die Periode. dm drogerie markt Österreich unterstützt uns dabei, dieses Tabu aufzubrechen. So haben wir gemeinsam für Mädchen und junge Frauen eine Aufklärungsbroschüre zum Thema Periode erstellt, die nun österreichweit in den Lerncafés zum Einsatz kommt. Zusätzlich stellt dm in den Lerncafés Periodenprodukte bereit, die den Besucherinnen zur freien Verfügung stehen. Ein Dankeschön an dm, dass Menschen durch diese Kooperation gestärkt und unterstützt werden!

Die Broschüre soll jungen Frauen Unsicherheiten in Bezug auf die Periode nehmen.

Fotos: oben: Caritas / unten: Markus Putz Print Agentur

Danke!

Laufen für die Lerncafés

Trotz der Kälte liefen die Jugendlichen für benachteiligte Kinder

Der How was your Day-Club veranstaltete gemeinsam mit der Caritas OÖ einen Social Run
Beim Spendenlauf, der auf zwei verschiedenen Distanzen durch die Linzer Innenstadt führte, liefen Jugendliche und junge Erwachsene mit. Am Ziel – dem Caritas-Pop-Up-Store am Hauptplatz – wurde dann bei Punsch und Kuchen für die Lerncafés gespendet. Auch online konnte über den wirhelfen.shop unterstützt werden. Mit dem gesammelten Spendenbetrag werden die Kinder in den Linzer Lerncafés mit Lern- und Übungsmaterialien ausgestattet. Zusätzlich wurde ein Nachmittag im Lerncafé Linz Bürgerstraße mit verschiedenen Bastel-Workshops gemeinsam mit den Mitgliedern des How was your Day-Clubs veranstaltet. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement!

OÖ. Versicherung ermöglicht Hundetherapien

Erlös des Kürbisfests in Andorf ging an die Integrative Werkstätte
Rund 100 Kürbisse standen für die Kinder zum Schnitzen bereit und eine Tombola bot außergewöhnliche Preise, darunter VIP-Karten für den FC Bayern, signierte Trikots des LASK und der SV Ried. Für die Verköstigung der Gäste sorgte das Team der OÖ. Versicherung Andorf. Mit dem beeindruckenden Reinerlös in Höhe von 1.900 Euro können Menschen in der Integrativen Werkstätte nun wertvolle Hundetherapien in Anspruch nehmen. Vielen Dank!

In der Integrativen Werkstätte in Andorf freut man sich auf die Hundetherapien

Bei der Spendenübergabe durften die Kinder des Kindergartens am Kompetenzzentrum für Hör- und Sehbildung die neuen Helme sofort ausprobieren.

Dank Trèves Perfoam GmbH gut geschützt

Mit 1.000 Euro wurden im Integrativen Reitzentrum St. Isidor 16 neue Reithelme angeschafft
Karin Kashofer von Trèves Perfoam unterstreicht: „Wir möchten einen Beitrag leisten, dass Kinder und Jugendliche weiterhin von den wunderbaren Angeboten des Reitzentrums profitieren können.“ Romana Pixner vom Integrativen Reitzentrum bedankt sich herzlich: „Mit der Spende können wir den Kindern und Jugendlichen in unserem Reitzentrum mit neuen Reithelmen optimale Sicherheit bieten und ihre Freude am Umgang mit den Pferden weiter fördern.“

Rotarische Hilfe mit Herz

Spende ermöglicht Lebensmittel-Einkäufe für die Wärmestube
Der Rotary Club Linz-Altstadt und sein rotarischer Partnerclub in Straubing, Bayern, spendeten 5.100 Euro für das Tageszentrum Wärmestube für Menschen in Wohnungsnot in Linz. Dieses neuerliche Engagement der Rotarier ermöglicht wichtige Lebensmitteleinkäufe für die Wärmestube. „Die Solidarität der Rotarier zeigt, wie stark wir gemeinsam Gutes bewirken können“, betont Caritasdirektor Franz Kehrer. Vielen Dank für die Treue und Unterstützung!

Caritasdirektor Franz Kehrer, Klaus Schwarzgruber von der Wärmestube und Abteilungsleiter Walter Penner bedanken sich für die Spende

Fotos: Caritas

Zahlreiche Kinderaugen wurden bei der Christkindl-Aktion zum Leuchten gebracht.

Christkindl-Aktion: 12.220 Wünsche erfüllt

Christkindlbrief. Auch dieses Jahr haben die Caritas Christkindl wieder unzählige Augen zum Strahlen gebracht – Über 12.220 Wünsche konnten erfüllt werden.

Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung, die in Caritas Einrichtungen betreut werden, haben ihren größten Weihnachtswunsch in einen Brief geschrieben.

Erfüllt werden die Wünsche von Spenderinnen und Spendern, die online oder telefonisch einen Christkindl-Brief bestellen, das gewünschte Geschenk besorgen und an die Caritas Einrichtung schicken. Die Beschenkten haben eine riesige Freude, am Heiligen Abend genau das auszupacken, was sie sich gewünscht haben.

Ein Wiener Christkindl hat beispielsweise Marcos Herz höherschlagen lassen: Marco wird in einer Caritas Wohngemeinschaft betreut. Der fröhliche Siebenjährige hat durch eine Beeinträchtigung immer wieder mit Herausforderungen zu kämpfen, aber besonders unbeschwert fühlt er sich, wenn er mit Autos spielen kann. Am liebsten solche, die Geräusche machen. Umso schöner ist es, dass ihm sein großer Wunsch – ein bestimmtes Spieleauto-Set plus Garage – erfüllt werden konnte. Auch für Marcos Eltern war es eine Erleichterung und schöne Überraschung unter den oft schwierigen Umständen.

Viele der Beschenkten haben gar keine Angehörigen mehr. Für sie ist die Christkindl-Aktion ein Lichtblick und eine wunderschöne Abwechslung in ihrem oft nicht einfachen Leben. ■

Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

Caritas Wien
Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at
Caritas St. Pölten
Spendenservice
Tel. 02742/844-455
spendenservice@
caritas-stpoelten.at
Caritas Oberösterreich
Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10-2040
spenden@caritas-ooe.at
Caritas Salzburg
Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760-0
spendenabsetzbarkeit@
caritas-salzburg.at
Caritas Innsbruck
Spendenverwaltung
Telefon 0512/72 70
spenden@caritas.tirol
Caritas Vorarlberg
Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200-1034
kontakt@caritas.at
Caritas Kärnten
Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60-70
g.pirker@caritas-kaernten.at
Caritas Steiermark
Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15-254
spenden@caritas-steiermark.at
Caritas Burgenland
Spender*innenbetreuung
Tel. 0676/83 730 635
office@caritas-burgenland.at

Impressum:
Medieninhaberin: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Nina Edler
Redaktionsteam: Susanne Edler, Doris Kienböck, Ines Seidl, Evelyn Weinhandl
Redaktionsanschrift: Storchengasse 1/E1 05, 1150 Wien Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400, fundraising@caritas-austria.at.
Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at, 1030 Wien.
Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

Foto: Kronen Zeitung/Christian Jauschowetz

Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

SCHENKEN SIE EIN SCHULJAHR

Bildung als Schlüssel zur Zukunft

Ein wertvolles Geschenk für all jene, die benachteiligten Kindern helfen möchten. Deine Unterstützung ermöglicht es, Kindern und Erwachsenen Zugang zu hochwertiger Bildung und psychologischer Betreuung zu erhalten, selbst in Krisenzeiten. Dieses Geschenk schafft Hoffnung und eröffnet die Möglichkeit auf eine bessere Zukunft.

schenkenmitsinn.at